
Name und Vorname
der Kandidatin/
des Kandidaten:

Lösungen

Lehrbetrieb:

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

1. Die Prüfung besteht aus dem hier vorliegenden schriftlichen Teil.
Die Zeit- und Punkteverteilung erfolgen gemäss der nachstehenden Tabelle.

Aufgaben	Richtzeit	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte	Note
Total	120 Minuten	100 Punkte		

2. Diese Serie umfasst 26 Aufgaben auf insgesamt 38 Seiten: Bitte kontrollieren Sie die Serie auf Vollständigkeit.
3. Setzen Sie Ihren Namen/Vornamen und den Lehrbetrieb in die bezeichneten Zeilen auf diesem Blatt.
4. Lesen Sie die Fragen ganz genau, bevor Sie mit der Beantwortung beginnen.
5. Die Aufgaben dürfen in beliebiger Reihenfolge gelöst werden.
6. Als Hilfsmittel sind das Arbeitsbuch (max. 2 Ordner) und ein nicht programmierbarer Taschenrechner zugelassen.
7. Beachten Sie bei den einzelnen Aufgaben, in welcher Form Sie die Antworten geben müssen (ganze Sätze, Stichworte, usw.).
8. Sie haben 120 Minuten Zeit, um die Aufgaben zu lösen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Unterschriften
Experten:

Aufgabe 1**3 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.8.3.1 Kenntnisse über die Branche****Ausgangslage:**

Ein Kunde möchte wissen, wie der Spediteur nach AB SPEDLOGSWISS haftet.

Aufgaben:

1. Nennen Sie die Haftungsbegrenzung für die folgenden Ereignisse.
Pro korrekte Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 2 Punkte.

a) Verspätung:

Maximal Höhe der Frachtkosten

b) Beschädigung durch Grobfahrlässigkeit:

Keine Begrenzung / unbeschränkt

c) Normale Beschädigung und Verlust:

8.33 SZR pro kg brutto

d) Maximale Haftung pro Ereignis:

20'000 SZR

2. Wie hoch ist die Haftungsbegrenzung für normale Beschädigung und Verlust nach dem Regelwerk CMR?
Für die korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

8.33 SZR pro kg brutto

Punkte

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 2

7 Punkte

Leistungsziel Nr. 1.1.8.3.1 Kenntnisse über die Branche
 1.1.3.1. **Aufträge ausführen**
 1.1.1.5.5 **Internationale Handelsklauseln**

Ausgangslage:

Der Produktionsbetrieb, Dietler Stahl AG in Biel, avisiert Ihnen, der Spedition Hauser in Lyss, regelmässig einmal pro Woche einen telefonischen Transportauftrag. Die Ware ist abholbereit ab Lager der Dietler Stahl AG in Biel. Die Ware ist bestimmt zur Einlagerung in Ihrem Lager in Lyss. Für die Abholung beauftragen Sie die Firma Lehner GmbH.

Die diversen Qualitäten und Sorten des Stahls werden durch die Dietler Stahl AG abgerufen und von der Lagerabteilung der Spedition Hauser zur Auslieferung für den Transport zusammengestellt. Jetzt ist die Ware für den Export nach Hannover (Deutschland) bereit.

Ihre DE-Abteilung organisiert den Transport nach Deutschland mit ihren eigenen Fahrzeugen. An der Grenze Basel / Weil-Autobahn beauftragen Sie die Firma Zollagent AG für die Zollabfertigung. Die Frachtkosten bis zum Endempfänger sowie die Einfuhrabfertigung übernimmt der Verkäufer. Die MWST-Abgaben in Deutschland (DE) gehen zu Lasten des Käufers.

Aufgaben:

- Die AB SPEDLOGSWISS führen folgende fünf Tätigkeitsbereiche des Spediteurs auf: Vermittler, Frachtführer, Lagerhalter, Reedereiagent, Erbringer weiterer Dienstleistungen. Die AB SPEDLOGSWISS sehen vor, dass der Spediteur einzelne dieser Bereiche auf Unterbeauftragte übertragen kann.

Ordnen Sie den in der Ausgangslage genannten Unternehmen die zutreffenden Tätigkeitsbereiche zu. Es sind mehrere Tätigkeitsbereiche je Firma möglich. Für die richtige Antwort erhalten Sie 3 Punkte.

Dietler Stahl AG	Auftraggeber
Spedition Hauser	Vermittler, Lagerhalter, Frachtführer, Erbringer weiterer Dienstleistungen
Lehner GmbH	Frachtführer
Zollagent AG	Erbringer weiterer Dienstleistungen

Erreichte
Punktzahl

Punkte

2. Beantworten Sie folgende Fragen zu dem in der Ausgangslage beschriebenen Geschäftsfall.

Pro korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt, total 3 Punkte.

a) Welche Lieferkondition wurde verwendet?

DDP Hannover (Delivered Duty paid), unversteuert

b) Wie lange ist die Offerte der Spedition Hauser für diesen Transport gültig, falls nichts anderes vereinbart wurde?

30 Tage

c) Mit welchem Begriff wird das Zusammenstellen der Ware im Lager der Spedition Hauser für die Auslieferung bezeichnet?

Kommissionierung

3. Wie weiss der Auftraggeber, dass sich der Spediteur auf das Regelwerk der AB SPEDLOGSWISS stützt? Beantworten Sie die Frage in einem vollständigen Satz. Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Der Spediteur muss in seinen Dokumenten folgenden Satz verwenden: „Wir arbeiten ausschliesslich aufgrund der Allgemeinen Bedingungen der SPEDLOGSWISS Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen“.

Andere sinngemässe Lösungen gelten lassen!

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 3**4 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.8.3.1 Kenntnisse über die Branche**
1.1.3.1 Aufträge ausführen**Ausgangslage:**

Ein Sammel-LKW der Spedition Furrer AG trifft aus England im Terminal der Furrer AG in Pratteln (BL) ein. Beim Entladen wird festgestellt, dass aus folgender Sendung 12 Kartons total beschädigt sind:

Ware: Teile zu Brauereianlage

Anzahl: 25 Kartons zu je 9 kg

Gewicht: Total 225 kg

Aufgaben:

- a) Welche Rechtsgrundlage kommt bei der Bearbeitung dieses Falles zur Anwendung?
Begründen Sie Ihre Antwort.
Für die richtige Antwort mit Begründung erhalten Sie 2 Punkte.

CMR, da internationaler Transport

- b) Berechnen Sie den Haftungsanspruch in CHF. Rechnen Sie mit dem aktuellen SZR-Kurs (Schwankungen +/- CHF 0.20 erlaubt). Der Lösungsweg ist anzugeben.
Für die richtige Lösung mit Berechnung erhalten Sie 2 Punkte.

12 Krt. = 108 kg, 108 kg x 8.33 SZR = 899.64 SZR
1 SZR = CHF 1.35 (Stand 13.4.2016) +/- 0.20 CHF erlaubt!

899.64 SZR x 1.35 = CHF 1214.50

Bewertungshinweis:

- a) Für richtige Antwort 1 Punkt, für richtige Begründung 1 Punkt
- b) Für korrektes Gewicht der beschädigten Kartons ½ Punkt
Für korrekten Haftungsanspruch in SZR ½ Punkt
Für korrekte Kurseinheit SZR ½ Punkt
Für korrekten Haftungsanspruch in CHF ½ Punkt

Erreichte
Punktzahl**Keine Abzüge für Folgefehler!**

Punkte

Aufgabe 4**6 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.2.1 Lagerarten- und kosten
1.1.1.2.1 Lagerbewirtschaftung****Ausgangslage:**

Sie arbeiten im Speditionsunternehmen Holbri GmbH. Ihr Unternehmen ist schwerpunkt-
mässig im Bereich der Kontraktlogistik tätig. Sie sind im Gespräch mit dem Logistikleiter
der Grogg AG, einem potenziellen Neukunden aus der verladenden Industrie.

Aufgaben:

1. Was bedeutet Kontraktlogistik? Ergänzen Sie dazu den folgenden Satzanfang zu
einem vollständigen Satz.

Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Im Rahmen eines längerfristigen Dienstleistungsvertrags übernimmt der Spediteur

_____ **logistische Aufgaben entlang der Lieferkette des Kunden.** _____.

2. Die Grogg AG ist vor allem an einer Zusammenarbeit in der Lagerlogistik interessiert.
Nennen Sie vier Hauptaufgaben im Prozess der Lagerbewirtschaftung.

Pro korrekte Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 2 Punkte.

- **Warenannahme**
- **Eingangskontrolle**
- **Einlagerung der Ware**
- **Inventur**
- **Warenauslagerung**
- **Warenauslieferung**

Bewertungshinweis zu 1+2

Andere sinngemässe Lösungen gelten lassen!

Erreichte
Punktezahl

Punkte

3. Nennen Sie vier Dienstleistungen, welche Sie dem potenziellen Kunden als „Value added Services“ anbieten können.

Pro richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 2 Punkte.

- **Sendungsverfolgung**
- **Qualitätskontrollen**
- **Kommissionierung**
- **Verpackung**
- **Etikettierung**
- **Bezettelung (Labelling)**
- **Preisauszeichnung**
- **Reinigen, Bügeln, Bedampfen**
- **Retourenkontrollen**

→ Andere Nennungen möglich

4. Nennen Sie zwei weitere Dienstleistungen aus dem Bereich der Logistik, welche Ihr Unternehmen der Grogg AG zusätzlich zur Lagerlogistik und den „Value added Services“ anbieten könnte (Stichwort „Outsourcing“).

Pro richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 1 Punkt.

- **Zollabwicklung**
- **Abwicklung von Transportaufträgen**
- **Vormontagen für die Produktion des Kunden**
- **Direktbelieferung der Produktion**

→ Andere Nennungen möglich

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 5**3 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.2.1 Lagerarten- und kosten****Ausgangslage:**

Ein Kunde besucht Ihr Unternehmen und möchte einige Auskünfte zur Lagerlogistik.

Aufgaben:

1. Ergänzen Sie die nachstehende Tabelle. Ordnen Sie den vier Produkten den zutreffenden Typ Lagerhaus zu.
Pro richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 2 Punkte.

Produkt	Lagerhausart
Frischfleisch	<i>Temperaturgeführtes Lager</i>
Säure in Fässern	<i>Gefahrstofflager</i>
Getreide	<i>Silolager</i>
Textilien hängend	<i>Bekleidungslager</i>

Erreichte
Punktzahl

2. Welches Lagerprinzip wird angewandt, wenn diejenige Ware zuerst ausgelagert wird, die das kürzeste Verfalldatum hat? Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an.
Für die richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt.

- LIFO
- FEFO
- FIFO

3. Was bedeutet die Abkürzung für das Lagerprinzip, das Sie oben angekreuzt haben?
Nennen Sie den ausgeschriebenen Fachbegriff in Englisch.
Für die richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt.

First Expired – First Out

Bewertungshinweis:

Falls LIFO oder FIFO angekreuzt wird, entsprechende Fachbegriffe gelten lassen

Punkte

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 6**4 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.1 Transportmittel und Verpackung****Ausgangslage:**

Ihr Kunde beabsichtigt, eine Hydraulikmaschine mit den Massen 1100x 210x 290 cm und 13,5 Tonnen Gewicht mittels Seefracht nach Hong Kong zu exportieren. Für den Be- und Entlad muss ein Kran verwendet werden.

Aufgaben:

1. Nennen Sie den geeigneten Containertyp, den Sie Ihrem Kunden empfehlen.
Begründen Sie Ihre Antwort.
Für den richtigen Containertyp und die richtige Begründung erhalten Sie je 1 Punkt, total 2 Punkte.

40' Open Top

Begründung:

Maschine ist höher als 269 cm, somit zu hoch für einen High Cube, auf ein Open Top kann mit Kran von oben verladen werden

2. Welchen Containertyp empfehlen Sie Ihrem Kunden, wenn beim Empfänger kein Kran zur Verfügung steht und der Entlad per Gabelstapler erfolgt? Begründen Sie Ihre Antwort.
Für den richtigen Containertyp und die richtige Begründung erhalten Sie je 1 Punkt, total 2 Punkte.

40' Flat Rack

Begründung:

Auf ein Flat Rack kann von der Seite mit einem Gabelstapler entladen werden

Andere sinngemässe Antworten möglich.

Erreichte
Punktezahl

Punkte

Aufgabe 7**4 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.1 Transportmittel und Verpackung****Ausgangslage:**

Ihr Kunde beabsichtigt, Mikrowellengeräte aus Hongkong per 40' High Cube Container in die Schweiz zu importieren. Der Hersteller verpackt diese Geräte in stapelbare Kartonpaletten zu je 140 kg und je 110x110x125 cm.

Aufgaben:

Beantworten Sie folgende Fragen:

- a) Wie viele solcher Kartonpaletten können max. in einen 40' High Cube Container geladen werden?
Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

40 Stück

- b) Begründen Sie Ihre Antwort
Für die richtige Begründung erhalten Sie 1 Punkt.

Auf der Breite von 2.35 m können 2 Kartonpaletten (2*110 cm) aufgestellt werden, auf einer Länge von 12 m können 10 Kartonpaletten (10*110 cm) gestaut werden (= insges. 20 Kartonpaletten). Darauf kann nochmals die gleiche Anzahl gestapelt werden.

Erreichte
Punktzahl

Punkte

- c) Wodurch unterscheidet sich der High Cube Container vom gewöhnlichen Standard-Container? Wieviel ist der Grössenunterschied?
Für die richtige Antwort erhalten Sie je ½ Punkt, Total 1 Punkt.

Der High Cube Container ist höher als der gewöhnliche Standard-Container.

Der Grössenunterschied beträgt 1 Fuss bzw. 30,48 cm.

- d) Warum wäre ein 40' Open-Top Container für den Versand dieser Sendung ungeeignet?
Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Höhere Beschädigungsgefahr da kein festes Dach (Regen / Nässe etc) _____

40' Open-Top Container ist teurer als HC _____

Eine Angabe zur Begründung genügt.

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 8**4 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.1 Transportmittel und Verpackung****Ausgangslage:**

Die Mannheimer-Akte ist ein wichtiges Vertragswerk im Bereich der Rheinschifffahrt. Eine der Zielsetzungen der Mannheimer-Akte ist die Gewährleistung der Transitfreiheit für alle Waren.

Aufgaben:

1. Beschreiben Sie stichwortartig, was unter *Transitfreiheit aller Waren* zu verstehen ist.
Für die richtige Lösung erhalten Sie 1 Punkt.

Die Waren können auf dem Rhein grenzüberschreitend unverzollt transportiert werden

Andere sinngemässe Lösungen möglich

2. Welche Aussagen zu den weiteren Zielsetzungen der Mannheimer-Akte treffen zu?
Kreuzen Sie die richtigen Antworten an.

Sie erhalten für die richtige Lösung 3 Punkte. Pro falsches oder fehlendes Kreuz wird ½ Punkt abgezogen. Lösungen mit 6 Kreuzen bzw. keinem Kreuz ergeben 0 Punkte.

- Festlegung der Schleusen-Öffnungszeiten
- Festsetzung der Hafengebühren in den jeweiligen Rheinhäfen
- Gleichbehandlung der Schiffe aller Signatarstaaten
- Festlegung der Lösch- und Ladezeiten in den Binnenhäfen
- Festsetzung einheitlicher schifffahrtspolizeilicher Vorschriften für alle Rhein-Anliegerstaaten
- Verpflichtung der Uferstaaten zur Öffnung von Häfen und Ladungsplätzen

Erreichte
Punktezahl

Punkte

Aufgabe 9**4 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.2.1: Kundenanfragen bearbeiten****Leistungsziel-Nr. 1.1.2.2: Kundengespräche führen****Ausgangslage:**

Sie arbeiten in der Europaabteilung eines Speditionsunternehmens. Herr Huber von der Firma Textilmaschinen AG ist ein Neukunde und interessiert sich für einen Transport nach Polen.

Er hat telefonisch einen Beratungstermin bei Ihnen im Büro vereinbart.

Aufgaben:

a) Beschreiben Sie vier Aspekte/Tätigkeiten, die Sie in der Vorbereitung eines Kundengesprächs als wichtig erachten.

Pro Aspekt/Tätigkeit erhalten Sie ½ Punkt, total 2 Punkte.

- **Unterlagen über die Transportdienstleistungen bereitstellen**
(Transportbedingungen, Preislisten)
- **Argumente / Vorschläge ausarbeiten**
(Lieferkonditionen, Preiskonditionen, zusätzliche Dienstleistungen,)
- **Bereitstellen persönlicher Utensilien**
(Schreibzeug, Notizblock, Agenda)
- **Gesprächsvorbereitung** (Zielsetzung, Ablauf des Gesprächs, Begrüßung, Einstieg, Kundenbedürfnisse erfragen, Dienstleistung beschreiben)

b) Zur Steuerung des Kundengesprächs gehören zielführende Fragen. Formulieren Sie zwei geschlossene und zwei offene Fragen, die Sie Herrn Huber stellen.

Sie erhalten pro korrekte Frage ½ Punkt, total 2 Punkte.

Geschlossene Fragen:

- **Wann ist die Ware für den Versand bereit?**
- **Welches Gewicht hat die Ware?**
- **Handelt es sich um Gefahrgut?**

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Offene Fragen:

- **Welche Dienstleistungen möchten Sie zusätzlich von uns beziehen?**
- **Welche Art der Zusammenarbeit können Sie sich mit unserem Unternehmen vorstellen?**
- **Welche Finanzierungsarten kommen für Sie in Frage?**

→ Andere Nennungen möglich

Erreichte
Punktezahl

Aufgabe 10**5 Punkte**

Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.1 **Transportmittel und Verpackung**
1.1.2.2. **Kundengespräche führen**

Ausgangslage:

Sie besuchen die Firma Adam, ein Neukunde, in Schaffhausen. Diese hat ihre Geschäfte mit den Destinationen Asien und USA bisher per Luftfracht abgewickelt. Nun möchte die Firma Adam auch in den europäischen Markt einsteigen. Sie ersucht Sie deshalb um einige Angaben zum LKW-Verkehr.

Aufgaben:

1. Nennen Sie die höchstzulässigen Masse

a) eines Anhängerzuges **1875 x 255 x 400 cm**

b) eines Kühlfahrzeuges **1875 x 260 x 400 cm**

Für die richtigen Antworten erhalten Sie je ½ Punkt.

2. Nennen Sie das höchstzulässige Gewicht, welches gefahren werden darf.
Für die richtigen Antworten erhalten Sie je ½ Punkt.

40 Tonnen

Wie hoch ist das höchstzulässige Gewicht im Kombinierten Verkehr?

44 Tonnen

3. Nennen Sie die Anzahl nichtstapelbarer Europaletten, die in einem

a) Sattelschlepper **34**

b) Jumbovariante **36-38**

Platz haben.

Für die richtigen Antworten erhalten Sie je ½ Punkt.

4. Nennen Sie stichwortartig einen Vorteil des Anhängerzugs gegenüber dem Sattelschlepper.

Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Gegenüber dem Sattelschlepper bietet der Anhängerzug den Vorteil, dass er aus zwei getrennten Ladeeinheiten (Motorwagen und Anhänger) besteht. So können beispielsweise auf dem Motorwagen Nahrungsmittel und auf dem Anhänger Gefahrgut geladen werden.

Erreichte
Punktzahl

Punkte

5. Welches sind die für den Strassentransport wichtigsten Grenzübergänge der Schweiz?
Ergänzen Sie die nachstehende Tabelle mit je einem Grenzübergang für die 4
Nachbarländer.

Für jede richtige Antwort erhalten Sie je ¼ Punkt, total 1 Punkt.

Schweiz - Deutschland
Basel - Weil
Rheinfelden
Bargen
Thayngen
Stein am Rhein
Kreuzlingen
Schweiz - Österreich
St. Margrethen
Schaanwald (FL)
Schweiz - Italien
Chiasso
Gondo
Schweiz - Frankreich
Genève St. Julien
Boncourt
Basel – St. Louis

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 11**4 Punkte**

Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.1 Transportmittel und Verpackung
1.1.3.1. Aufträge ausführen

Ausgangslage:

Ihr Kunde, die Metall- und Apparatebau AG in 8403 Winterthur, erteilt Ihnen folgende zwei Transportaufträge:

- 1) 14 EURO-Paletten (nicht stapelbar) ab Lager Winterthur bis DAP Wolfsburg
- 2) 2 Kisten Generatoren, je 690x225x180 cm, Gewicht je Kiste 5500 kg, nicht stapelbar, ab Lager Winterthur nach FR Marseille.

Aufgaben:

1. Wie viele Lademeter müssen Sie in Ihrem LKW Winterthur - DE Wolfsburg für diese Sendung buchen? Der Lösungsweg ist anzugeben.
Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

14 EURO-Pal. nicht stapelbar = 14 Pal. x 0,4 Lademeter = 5,6 Lademeter

2. Welchen LKW-Typ wählen Sie für den Transport Winterthur – Marseille? Begründen Sie Ihre Wahl.
Für die richtige Antwort (1) mit Begründung (1) erhalten Sie 2 Punkte.

LKW-Typ

Anhängerzug

Begründung

Kisten 6.9 m lang, 2 Anhänger mit je 7m Länge genügen

Erreichte
Punktezahl

Punkte

3. Welche Volumengewichte kommen für internationale Transporte zur Anwendung?
Pro richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 1 Punkt.

<i>Transportgut</i>	<i>Volumengewicht in kg</i>
Stapelbare Güter	1 m ³ = 333 kg
Lademeter	1 Ldm = 1650 kg

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 12**6 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.1 Transportmittel und Verpackung****Ausgangslage:**

Der Kombinierte Verkehr ist eine zukunftsorientierte Transportart. Wir unterscheiden dabei zwischen dem Begleiteten Kombinierten Verkehr (BKV) und dem Unbegleiteten Kombinierten Verkehr (UKV).

Aufgaben:

1. Füllen Sie die Lücken des folgenden Textes.

Für die jede richtige Antwort erhalten Sie ¼ Punkt, total 1½ Punkte.

Im BKV werden _____ **ganze LKW (komplette LKW-Einheiten)** _____

auf die Bahn verladen. Der Fahrer reist im Zug mit. Im UKV werden nur _____

_____ **die Ladungseinheiten** _____ ohne begleitende Motorfahrzeuge

umgeschlagen. Hierzu zählen _____ **Container** _____

_____ **Wechselbehälter** _____ und _____ **Sattelaufleger** _____.

Der UKV macht den _____ **grösseren** _____ Teil des kombinierten Verkehrs aus.

2. Im Zusammenhang mit dem Kombinierten Verkehr wird auch von der Rollenden Landstrasse (RoLa) gesprochen. Welche der folgenden Aussagen zur RoLa treffen zu? Kreuzen Sie die richtigen Antworten an.

Für die komplett richtige Lösung erhalten Sie 3 Punkte. Pro falsches oder fehlendes Kreuz wird Ihnen ½ Punkt abgezogen. Lösungen mit 6 Kreuzen bzw. keinem Kreuz ergeben 0 Punkte.

- Die RoLa ist Teil des Maritimen Hinterlandverkehrs
- Von der RoLa wird im Zusammenhang mit dem BKV gesprochen
- RoLa und Huckepack-Verkehr haben nichts miteinander zu tun
- Die RoLa ist ein spezielles Angebot im alpenquerenden Verkehr
- Die RoLa durch die Schweiz wird von der RAIPin AG betrieben
- Mit der RoLa wird „totes“ Gewicht mit der Bahn transportiert

Erreichte
Punktzahl

Punkte

3. Im Kombinierte Verkehr werden zwei Verladetechniken angewandt. Ergänzen Sie dazu die folgende Tabelle.
Pro richtige Antwort erhalten Sie $\frac{1}{4}$ Punkt, total $1\frac{1}{2}$ Punkte.

Art des KV (Abkürzung genügt)	Verladetechnik	Beschreibung
<i>UKV</i>	<i>vertikal</i>	<i>Kranverlad von oben</i>
<i>BKV</i>	<i>horizontal</i>	<i>Verlad über Rampe</i>

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 13**3 Punkte**

Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.1 Transportmittel und Verpackung
1.1.2.2. Kundengespräche führen

Ausgangslage:

Während eines Beratungsgespräches wünscht Ihr Kunde die Beantwortung einiger Fragen zur Luftfrachtspeidition.

Aufgaben:

- a) Erklären Sie den Unterschied zwischen Linien- und Bedarfsverkehr.
Für jede richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt, total 2 Punkte.

1. ***Linienverkehr operiert nach Flugplan. Die Airlines haben eine Beförderungspflicht.***

2. ***Bedarfsverkehr = Charterflüge***

Jedermann kann bei Bedarf ein Flugzeug oder einen Teil des Frachtraumes chartern.

- b) Geben Sie an, in welcher IATA-Zone die folgenden Städte liegen.
Für jede richtige Antwort erhalten Sie ¼ Punkt, total 1 Punkt.

1) ***Beijing*** ***Zone: 3***

2) ***Johannesburg*** ***Zone: 2***

3) ***Mumbai*** ***Zone: 3***

4) ***San Francisco*** ***Zone: 1***

Erreichte
Punktezahl

Punkte

Aufgabe 14**3 Punkte**

Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.1 Transportmittel und Verpackung
1.1.3.1 Aufträge ausführen

Ausgangslage:

Es ist Freitagabend und Sie schliessen einen Hanoi /Vietnam-Sammler ab. Der Luftfrachtbrief stammt von TG/Thai Airways International (Prefix 217). Der Transport erfolgt über das Wochenende. Das Routing ist Zürich-Bangkok-Bangkok-Hanoi.

Die zusammengefassten finalen Sendungsdaten lauten: 3 Colis, 45,0 Kilos, 0.684 m³, Schaumstoffteile (foam material parts).

Der TACT (neueste Version) gibt folgende IATA-Raten vor:

Minimum	CHF 125.00
Normal	CHF 20.90/kg
+ 45 Kilos	CHF 14.55/kg
+100 Kilos	CHF 8.40/kg
+500 Kilos	CHF 7.95/kg

Die TG/Thai Airways Nettoraten per 1. Juni lauten:

Minimum	CHF 100.00
Normal	CHF 1.35/kg
+100 Kilos	CHF 0.95/kg
+500 Kilos	CHF 0.85/kg

Aufgabe:

a) Berechnen Sie das *Chargeable Weight*. Der Lösungsweg ist anzugeben:

$$0.684 \text{ m}^3 = 684'000 \text{ cm}^3 / 6000 = 114 \text{ kg}$$

b) Ergänzen Sie die Spalten *No of pieces*, *Gross Weight*, *kg/lb*, *Chargeable Weight*, *Rate/Charge* und *Total* des folgenden Ausschnitts eines Airline-Luftfrachtbriefs mit den passenden Angaben.

Sie erhalten für die korrekt ausgefüllten Felder total 3 Punkte.

Erreichte
Punktezahl

Punkte

L O E S U N G

No of Pieces RCP	Gross Weight	kg lb	Rate Class	Chargeable Weight	Rate	Total	Nature and Quantity of Goods (incl. Dimensions of Volume)
			Commodity Item No.		Charge		
3	45,0	K		114,0	8.40	957.60	CONSOLIDATED CARGO AS PER ATTACHED FREIGHT MANIFEST NOT RESTRICTED CARGO 1x100x100x030 cms 1x140x060x040 cms 1x060x040x020 cms Volume: 0.684 m3

Bewertungshinweis:

- Für korrekte Angaben zu *No of pieces*, *Gross Weight* und *kg/lb* je ¼ Punkt
- Für korrekte Angabe zu *Chargeable Weight* mit Lösungsweg 1 Punkt (bei fehlendem Lösungsweg 0 Punkt)
- Für korrekte Angabe zu *Rate/Charge* 1 Punkt
- Für korrekte Berechnung von *Total* ¼ Punkt (keinen Abzug für Folgefehler!)

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 15**3 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.4.3.1 Preiskalkulation****Ausgangslage:**

Die Firma Lohner Spedition ist auf das Luftfrachtgeschäft spezialisiert. Ein Kunde erkundigt sich nach einer Valoren-Sendung (Gold) nach Hongkong.

Aufgaben:

1. Nennen Sie den Warenklassentarif, der bei einer Valorensendung zur Anwendung kommt.
Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Warenklassentarif „S“ für Surcharge

2. Wieviel betragen die reinen Luftfrachtkosten für die Sendung mit 50 kgs brutto und 0.013 m³ Volumen? Der Lösungsweg ist anzugeben.
Für die richtige Berechnung erhalten Sie 2 Punkte.

Tarif Zürich – Hongkong gem TACT:

Minimum	CHF 120.00 / Sendung	N	CHF 21.00 / kg
Q45	CHF 12.00 / kg	Q100	CHF 5.75 / kg

Zuschlag für Gold auf N-Tarif 100%

$$\text{Volumengewicht} = 0.013/6 = 2.16 \text{ g}$$

$$\text{Taxgewicht} = 50 \text{ kgs}$$

$$50 \text{ kgs} \text{ à } \text{CHF } 42.00 / \text{kg} \text{ (200\% von N-Rate)} = \text{CHF } 2100.00$$

Bewertungshinweise:

Keine Abzüge für Folgefehler

Abzüge für Rundungsfehler max. ½ Punkt

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 16**4 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.4.3.1: Preiskalkulation****Ausgangslage:**

Sie haben für die Elektron AG Chur folgenden Transport von Chur nach FR-69420 Condrieu durchgeführt:
20 Karton – Elektrogeräte - Total: kgs. 1050 – Dimensionen: 80 x 60 x 40 cm je Karton
Lieferkondition : DAP FR-69420 Condrieu

Die Firma Elektron AG hat diesen Auftrag auf Grund folgender Offerte erteilt:

Ware: Handelswaren, harmlos
Basis: 1 cbm = 333 kg, 1 Lademeter kgs. 1650
Preise: Fracht ab FCA 7000 Chur bis DAP FR-69420 Condrieu
in CHF per 100 kg. – Rundung 100:100

Minimum	CHF 87.60		
Ab 100 kg	CHF 73.00 per 100 kg	Ab 2000 kg	CHF 31.20
Ab 500 kg	CHF 53.90	Ab 3000 kg	CHF 26.70
Ab 1000 kg	CHF 42.80	Ab 4000kg	CHF 24.50
Ab 1500 kg	CHF 33.60	Ab 5000kg	CHF 22.60

Treibstoffzuschlag 4%
Nebenkosten pauschal pro Sendung CHF 38.50

Aufgaben:

Erstellen Sie anhand der obigen Angaben die Abrechnung an die Elektron AG Chur (der Lösungsweg ist anzugeben):

1. Berechnen Sie das Volumen in m³ und das Taxgewicht.
Für die richtige Berechnung erhalten Sie 2 Punkte (je 1 Punkt für Volumen und Taxgewicht, pro Fehler ½ Punkt Abzug)

Volumen: $0.80 \times 0.60 \times 0.40 \text{ cm} \times 20 = 3.84 \text{ m}^3$

Taxgewicht = $3.84 \text{ m}^3 \times 333 \text{ kg} = 1278.2$, gerundet 1300 kg

Erreichte
Punktezahl

Punkte

2. Ermitteln Sie den Ansatz in CHF, der zur Anwendung kommt:
Für die richtige Berechnung erhalten Sie 1 Punkt.

CHF 33.60 per 100 kg (1500 kg Satz nehmen / Schnittgewicht beachten)
Schnittgewicht = $1500 \times 33.60 / 42.80 = 1177.6$ kg

3. Berechnen Sie den Totalbetrag in CHF. Der Lösungsweg ist anzugeben.
Für die richtige Berechnung erhalten Sie 1 Punkt.

CHF 33.60 x 1500 kg/100	=	CHF 504.00
Treibstoffzuschlag	=	CHF 20.20
Nebenkosten	=	CHF 38.50
Total	=	CHF 562.70

Bewertungshinweise:

Keine Abzüge für Folgefehler

Abzüge für Rundungsfehler max. ½ Punkt

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 17**4 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.4.3.1 Preiskalkulation****Ausgangslage:**

Ihr Kunde bittet um eine Offerte für eine Sendung per Seefracht nach New York. Es handelt sich um eine Kiste mit Maschinenteilen mit den Massen 150/150/110 cm und einem Totalgewicht von 1600 kg brutto.

Die Sendung wird vom Kunden selbst in Basel angeliefert. Die Kosten für den Vorlauf in den Seehafen betragen CHF 11.— pro 100 kg, die Ladekosten im Hafen EUR 9.— pro 100 kg. Die Seefracht beläuft sich auf USD 65 w/m, der BAF beträgt USD 7.50 w/m und der CAF ist 5%.

Kurse: 1 EUR = 1.10 CHF, 1 USD = 0.90 CHF

Aufgabe:

Berechnen Sie die Gesamtfracht für diese Sendung bis Ankunft New York in CHF. Der Lösungsweg ist anzugeben.

Sie erhalten für die korrekte Lösung 4 Punkte.

Volumen	$1.5 \times 1.5 \times 1.1 = 2.475 \text{ m}^3$, Gewicht = 1600 kg
Vorlauf	$1600 \text{ kg} \times 11 \text{ CHF} / 100 \text{ kg} = \text{CHF } 176.00$
Ladekosten	$1600 \text{ kg} \times 9 \text{ EUR} / 100 \text{ kg} = \text{EUR } 144.00 = \text{CHF } 158.40$
Seefracht	$2.475 \times \text{USD } 65.00 \text{ w/m} = \text{USD } 160.88 = \text{CHF } 144.80$
BAF	$2.475 \times \text{USD } 7.50 \text{ w/m} = \text{USD } 18.56 = \text{CHF } 16.70$
CAF	$5 \% \text{ von USD } 160.88 = \text{USD } 8.04 = \text{CHF } 7.25$

Totalbetrag: CHF 503.15

Bewertungshinweise:

je ½ Punkt für korrekte Beträge Volumen, Vorlauf, Ladekosten, BAF und CAF

1 Punkt für korrekten Betrag Seefracht

½ Punkt für korrekten Endbetrag

Keine Abzüge für Folgefehler

Abzüge für Kursumrechnungsfehler max. ½ Punkt

Keine Abzüge für Rundungsfehler

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 18**3 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.3 Transportversicherung****Ausgangslage:**

Ihr Auftraggeber erkundigt sich nach der Warentransportversicherung gegen alle Risiken gemäss Art. 4 ABTV (ohne besondere Vereinbarung).

Aufgabe:

Kreuzen Sie an, welche Risiken gemäss Art. 4 der Warentransportversicherung (Allgemeine Bedingungen für die Versicherung von Gütertransporten ABVT) versichert sind.

Für die komplett richtige Lösung erhalten Sie 3 Punkte. Pro falsches oder fehlendes Kreuz wird Ihnen ½ Punkt abgezogen. Lösungen mit 6 Kreuzen bzw. keinem Kreuz ergeben 0 Punkte.

- Krieg
- Diebstahl
- Streik
- Havarie Grosse
- Beschädigung
- Abnutzungsschäden

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 19**6 Punkte**

Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.3 Transportversicherung
Leistungsziel Nr. 1.1.1.5.5 Internationale Handelsklauseln (Incoterms 2010)

Ausgangslage:

Die Spedition Schmid GmbH wickelt die Luftfrachtimporte für die Hasler AG ab.

Eine Sendung steht beim Lieferanten in Shanghai zur Abholung bereit. Die Sendung wiegt brutto 150 kgs. Der „Ex Works“-Preis auf der bereits vorliegenden Handelsrechnung beträgt USD 8500.00. Die Spedition Schmid GmbH stellt einen HAWB aus.

Ihr Kunde möchte keine Warentransportversicherung abschliessen.

Aufgaben:

- a) Rechnen Sie Ihrem Kunden vor, wie hoch sein maximaler Haftungsanspruch in CHF gegenüber der Spedition Schmid wäre. Rechnen Sie mit dem aktuellen SZR-Kurs (Schwankungen +/- CHF 0.20 erlaubt). Der Lösungsweg ist anzugeben. Für die richtige Antwort erhalten Sie 1½ Punkte.

$$150 \text{ kgs} \times 19 \text{ SZR} = 2850 \text{ SZR}$$

$$1 \text{ SZR} = \text{CHF } 1.35 \text{ (Stand 13.4.2016)} \text{ +/- } 0.20 \text{ CHF erlaubt!}$$

$$2850 \text{ SZR} \times \text{CHF } 1.35 = \text{CHF } 3847.50 \text{ maximaler Anspruch}$$

- b) Auf welche Rechtsgrundlage stützt sich die Berechnung des Haftungsanspruchs? Für die richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt.

Montrealer Übereinkommen

Erreichte
Punktzahl

- c) Sie versuchen, die Hasler AG vom Abschluss einer Warentransportversicherung zu überzeugen. Nennen Sie zwei Gründe, die für den Abschluss einer Transportversicherung sprechen.
Pro richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt, total 2 Punkte.

- **Transportversicherung schützt vor den finanziellen Folgen im Schadenfall**
- **Im Normalfall rasches Abwickeln und Bezahlen durch den Versicherer**
- **Vermeidung von Überraschungen, da Schäden schwer abschätzbar sind**
- **Prämien kann man im Voraus in die Kalkulation einbeziehen**

- d) Sie erhalten den Auftrag, die Transportversicherung für obige Sendung einzudecken. Welche zwei Deckungsarten kommen in Frage?
Pro richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 1 Punkt.

eingeschränkte Deckung

Versicherung gegen alle Risiken

- e) Welche Deckungsart wählen Sie für obige Sendung? Begründen Sie Ihre Antwort.
Pro richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 1 Punkt.

Versicherung gegen alle Risiken

Bei der eingeschränkten Versicherung ist die Ware nur gegen qualifizierte Schäden gedeckt.

Punkte

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 20**2 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.5.2 Zölle/Zollbestimmungen****Ausgangslage:**

Die Speditionsfirma Maillard SA spedierte für Ihren Kunden eine Seefrachtendung ab Mexico via La Spezia (IT) nach Genf. Die Sendung darf NICHT verzollt werden und muss im Transit bei der Firma Echantillon SA angeliefert werden.

Aufgaben:

Sie übernehmen die Sendung in La Spezia im Transit. Hierzu müssen Sie ein gVV (Gemeinsames Versandverfahren) eröffnen. Beantworten Sie dazu folgende Fragen zum gVV für diesen Transport.

- a) Welches Transitdokument benötigen Sie für den Transport ab La Spezia nach Genf?
Für die korrekte Antwort erhalten Sie ½ Punkt.

T-1

- b) Begründen Sie Ihre Antwort.
Für die korrekte Antwort erhalten Sie ½ Punkt.

Es handelt sich hier um Drittlandware aus Mexico

- c) Welches Transitdokument wäre nötig, wenn Sie ab La Spezia einen Transport mit Waren italienischen Ursprungs nach Genf durchführten?
Für die korrekte Antwort erhalten Sie ½ Punkt.

T-2

- c) Begründen Sie Ihre Antwort.
Für die korrekte Antwort erhalten Sie ½ Punkt.

Es handelt sich um Ware, die in einem EU-Land hergestellt wurdeErreichte
Punktzahl

Aufgabe 21**2 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.5.2 Zölle/Zollbestimmungen****Ausgangslage:**

Eine Maschine aus Japan kommt zu Ausstellungszwecken in die Schweiz und wird anschliessend wieder ausgeführt.

Aufgaben:

- a) Welche Art der Zollabfertigung empfehlen Sie Ihrem Kunden?
Für die korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Carnet ATA _____

- b) Begründen Sie Ihre Empfehlung stichwortartig
Für die korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Befreiung von den Zollabgaben _____

Punkte

Erreichte
Punktezahl

Punkte

Aufgabe 22**3 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.5.2 Zölle/Zollbestimmungen****Ausgangslage:**

Die Speditionsfirma Meister AG verfügt über ein eigenes Lager und möchte neu die Zulassung als offenes Zolllager (OZL) bei der Oberzolldirektion beantragen.

Aufgaben:

a) Nennen Sie stichwortartig zwei Bedingungen, welche für die Bewilligung des Antrags erfüllt sein müssen.

Pro richtige Antwort erhalten Sie $\frac{3}{4}$ Punkt, total $1\frac{1}{2}$ Punkte.

1. Der Lagerhalter muss über alle eingelagerten Waren in einer von den Zollbehörden zugelassenen Form Bestandesaufnahmen / Inventar führen.

2. Der Lagerhalter muss eine Sicherheit leisten.

b) Nennen Sie stichwortartig zwei Vorteile des offenen Zolllagers (OZL) für den Spediteur.
Pro richtige Antwort erhalten Sie $\frac{3}{4}$ Punkt, total $1\frac{1}{2}$ Punkte.

1. Zeitlich unbegrenzte Lagerung.

2. Die Waren unterliegen den Einfuhrabgaben erst im Zeitpunkt der Einfuhr.

Andere sinnvolle Lösungen möglich

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 23**4 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.2 Gefahrgut
1.1.1.5.5 Internationale Handelsklauseln****Ausgangslage:**

Sie erhalten von einem Kunden den Auftrag, 4 Kartons mit 20 kg Verdünner (brennbare Flüssigkeit) per Luftfracht nach Istanbul zu spedieren. Die Lieferkonditionen lauten „FCA Zürich-Flughafen“. Damit die „Ready for carriage“ – Vorschriften eingehalten sind, stellt Ihnen der Absender noch die Shipper’s Declaration for Dangerous Goods zu.

Aufgabe:

Welche Kosten hat der Absender zu bezahlen? Kreuzen Sie die richtigen Antworten an. Sie erhalten für die richtige Lösung 4 Punkte. Pro falsches oder fehlendes Kreuz wird ½ Punkt abgezogen. Lösungen mit 8 Kreuzen bzw. keinem Kreuz ergeben 0 Punkte.

- Überfuhr zum Flughafen
- Luftfracht bis nach Istanbul
- Warenumsschlag am Abgangsflughafen
- Export-Zollabfertigung
- Erstellen des Luftfrachtbriefes (AWB)
- Verzollung in der Türkei
- Auslieferung zum Empfänger
- Gefahrgutcheck

Erreichte
Punktezahl

Aufgabe 24**2 Punkte**

Punkte

Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.2 Gefahrgut**Ausgangslage:**

Sie erhalten den Auftrag, bei Ihrem Kunden Tochem SA Nyon eine LKW-Sendung Lösungsmittel (Gefahrgut) nach Spanien zu übernehmen.

Aufgaben:

- a) Nennen Sie 3 Pflichten, die der Frachtführer bei der Übernahme der Ware zu beachten hat.
Für jede richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 1½ Punkte.
- a. nur Packstücke entgegen nehmen, die in äusserlich gutem Zustand sind**
 - b. nur Packstücke entgegen nehmen, die regelkonform etikettiert sind**
 - c. Beförderungspapiere vom Absender entgegennehmen**
 - d. Rauchverbot während der Fahrt**
 - e. Ladungssicherung**
- b) In welchem Regelwerk sind diese Pflichten festgehalten (Abkürzung genügt)?
Für die richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt.

ADRErreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 25**4 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.3.4 Kundenreklamationen bearbeiten****Ausgangslage:**

Sie arbeiten in der Überseeabteilung der Spedition Huber AG. Ein Kunde beschwert sich über einen mangelhaft ausgeführten Auftrag.

Aufgabe:

Beschreiben Sie in den aufgeführten vier Phasen mit je zwei Stichworten, wie bei Kundenreklamationen professionell vorzugehen ist.

Je sinnvolle Beschreibung erhalten Sie ½ Punkt, total 4 Punkte.

Phase	Professionelles Vorgehen (Stichworte)
Entgegennehmen der Reklamation	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Kunden beruhigen</i> - <i>Verständnis zeigen</i>
Erkennen des Problems	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Gezielte Fragen stellen</i> - <i>Kunde aussprechen lassen</i> - <i>Aufmerksam zuhören</i> - <i>Kunde ernst nehmen</i>
Bearbeiten der Reklamation	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Lösung suchen</i> - <i>Weitere Schritte kommunizieren, terminieren</i> - <i>Evtl. zuständige Stellen kontaktieren</i> - <i>Kunde informieren, bei Verzögerungen</i>
Auswerten	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Zufriedenheit des Kunden gewährleistet?</i> - <i>Zukünftiges Verbesserungspotential</i> - <i>Anpassung des Beschwerdemanagements/der Arbeitsprozesse</i>

Andere sinnvolle Antworten möglich

Erreichte
Punktezahl

Punkte

Aufgabe 26**3 Punkte****Leistungsziel-Nr. 1.1.3.1 Aufträge ausführen****Ausgangslage:**

Ihr Kunde, die Firma Hoffmann Maschinenbau in Dietikon (ZH), bereitet eine Containerlieferung per Seefracht nach Boston vor. Er erkundigt sich nach den geeigneten Verkehrsträgern für den Transport der Ware von Dietikon in den Hafen von Rotterdam. Sie empfehlen Ihrem Kunden, den Vorlauf über den Kombinierten Verkehr Strasse – Rheinschiffahrt abzuwickeln. Ihr Kunde möchte vorerst mehr über die Rheinschiffahrt wissen.

Aufgaben:

- a) Nennen Sie zusätzlich zur Schweiz zwei Anrainerstaaten, welche der Rhein durchfließt.

Pro richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 1 Punkt.

Deutschland / Frankreich / Holland (Belgien ist falsch!)

- b) Nennen Sie zwei Rheinhäfen, die zwischen Basel und Rotterdam am Oberrhein liegen.
Pro richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 1 Punkt.

Strassbourg / Karlsruhe / Mannheim / Ludwigshafen / Mainz / Köln / Düsseldorf / Duisburg

- c) Erklären Sie dem Kunden in Stichworten den Begriff *Talfahrt*.
Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Verkehr flussabwärts; z.B. ab Basel nach Rotterdam

Erreichte
Punktzahl